Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]

Oldenburg, 1919-1945

19.02.1921 - 8. Symphonie-Konzert, der Oldenburger Landes-Orchester [2 S.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312

Visual Library

Oldenburger Landestheater

Sonnabend, den 19. Februar 1921, abends 7½ Uhr.

8. Symphonie-Konzert

des Oldenburger Landes-Orchesters
(Im Abonnement)

Dirigenten: Dr. Julius Kopsch
und als Gast **Professor Siegmund von Hausegger.**

Vortragsfolge:

1. **Coriolan-Ouvertüre** . . . . . Ludwig van Beethoven (62. Werk)
(komponiert 1807)

2. **Siegfried-Idyll** . . . . . Richard Wagner
(von Richard Wagner auf die Geburt seines Sohnes komponiert)

Es war dein opfermutig hehrer Wille,
Der meinem Werk die Werdestätte fand,
Von dir geweiht zu weltentrückter Stille,
Wo nun es wuchs und kräftig uns erstand,
Die Heldenwelt uns zaubernd zum Idylle,
Uraltes Fern zu trautem Heimatland!

Erscholl ein Ruf da froh in meine Weisen:
„Ein Sohn ist da"! – der mußte Siegfried heißen.
Für ihn und dich durft' ich in Tönen danken,–
Wie gäb es Liebestaten holdren Lohn?
Sie hegten wir in unsres Heimes Schranken,

Die stille Freude, die hier ward zum Ton.
Die sich uns treu erwiesen ohne Wanken,
So Siegfried hold, wie freundlich umsrem Sohn,
Mit deiner Huld sei ihnen jetzt erschlossen,
Was sonst als tönend Glück wir still genossen.

Pause

3. **„Barbarossa"**, symphonische Tondichtung in drei Sätzen . . . . . Siegmund von Hausegger
für großes Orchester (komponiert 1899)
(Zum ersten Male)
Unter Leitung des Komponisten.

1. **Die Not des Volkes.**
2. **Der Zauberberg.**
3. **Das Erwachen.**

Anfang 7½ Uhr, Ende 9¼ Uhr.

Preise der Plätze einschl. der Kleiderabgabe:

I. Rang 13.50 Mk., Parkett, Mittelplatz und Logen II. Rang Vordersitz 12.– Mk., Hintersitz 10.– Mk., Parterre 8.– Mk., Amphitheater III. Rang 5.– Mk., Galerie 4.– Mk.,

Der Kartenverkauf findet am Tage des Konzerts **vormittags von 10 bis 1 Uhr** und an der Abendkasse in der Vorhalle des Theaters statt – **Programm an der Kasse 50 Pfg.**

Während der Vortragsnummern ist der Eintritt nicht gestattet.

Druck von Ad. Eßich & Co., vorm. F. Büttner / Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Liedertexte.

Winterstürme wichen dem Wonnemond;
in mildem Lichte leuchtet der Lenz;
auf linden Lüften, leicht und lieblich
Wunder webend er sich wiegt;
durch Wald und Auen weht sein Atem,
weitgeöffnet lacht sein Aug':
aus sel'ger Vöglein Sange süß er tönt,
holde Düfte haucht er aus;
seinem warmen Blute entblühen wonnige Blumen,
Keim und Sproß entsprießt seiner Kraft.
Mit zarter Waffen Zier bezwingt er die Welt;
Winter und Sturm wichen der starken Wehr;
wohl mußte den tapfren Streichen
die strenge Türe auch weichen,
die trotzig und starr uns trennte von ihm.
Zu seiner Schwester schwang er sich her,
die Liebe lockte den Lenz;
in unsrem Busen barg sie sich tief.
Nun lacht sie selig dem Licht.
Die bräutliche Schwester befreite der Bruder,
zertrümmert liegt, was je sie getrennt,
jauchzend grüßt sich das junge Paar:
„Vereint sind Liebe und Lenz"!

Am stillen Herd in Winterszeit,
Wann Burg und Hof mir eingeschneit,
Wie einst der Lenz so lieblich lacht
Und wie er bald wohl neu erwacht.
Ein altes Buch, vom Ahn vermacht,
Gab das mir oft zu lesen:
„Herr Walther von der Vogelweid,
Der ist mein Meister gewesen"!
Wenn dann die Flur vom Frost befreit
Und wieder kehrt die Sommerszeit;
Was einst in langer Winternacht
Das alte Buch mir kund gemacht,
Das schallte laut in Waldes Pracht,
Das hört ich hell erklingen:
Im Wald dort auf der Vogelweid
Da lernt ich auch das Singen.
Was Mitternacht, was Waldespracht,
Was Buch und Hain mich wiesen,
Was Dichtersanges Wundermacht
Mir heimlich wollt erschließen;
Was Rossesschritt beim Waffenritt,
Was Reihentanz bei heitrem Schanz,
Mir sinnend gab zu lauschen:
Gilt es des Lebens höchsten Preis
Um Sang mir einzutauschen,
Zu eignem Wort und eigner Weis'
Will einig mir es fließen,
Als Meistersang, ob ich den weiß,
Euch Meistern sich ergießen.

Landesbibliothek Oldenburg